

## PRÜFUNGSVORBEREITUNG · MEDIENGESTALTER

## Operatoren in Prüfungsfragen verstehen

Prüfungsfragen enthalten Signalwörter (Operatoren), die genau vorgeben, was von der Antwort erwartet wird – von reiner Wiedergabe bis zur eigenen Einschätzung. Der Komplexitätsgrad steigt von **Reproduktion** über **Reorganisation** zu **Reflexion**.

### 1. Reproduktion – nennen, beschreiben, zusammenfassen, definieren

Reine Wiedergabe von gelerntem Wissen – ohne eigene Wertung. Für nicht Gefordertes gibt es keine Punkte, lange Ausschweifungen kosten nur Zeit.

**Nennen/Benennen:** Stichpunktartige Auflistung reicht – einzelne Wörter oder kurze Sätze. Achte darauf, dass sich Punkte nicht gegenseitig einschließen (z. B. macht „korrekte Seitengeometrien" die Punkte „Trimbox" und „Mediabox" schon überflüssig).

*Beispiel: „Nennen Sie drei Anforderungen, die ein gültiges PDF/X-3 erfüllen muss." → 3 Stichpunkte, meist 3 Punkte.*

**Beschreiben:** Strukturierte Darstellung in eigenen Worten (Ursache/Wirkung, Zusammenhänge) – ohne Wertung. Fachbegriffe unbedingt korrekt verwenden.

*Beispiel: „Beschreiben Sie einen Fehler beim Scannen und seine Auswirkungen auf das digitale Bild." → ausformulierte Sätze.*

**Zusammenfassen:** Wesentliche Inhalte stark komprimiert, fachlich korrekt – Stichpunkte sind hier oft übersichtlicher als Fließtext. Alle Teile gleich ausführlich behandeln, nicht in Details verlieren.

*Beispiel: „Fassen Sie wesentliche Gestaltungsmerkmale der Anzeige zusammen."*

**Definieren:** Verbindliche Begriffsbestimmung – oft reicht ein einziger Satz. Weitere Erklärungen sind nicht verlangt, außer Begriffe müssen gegeneinander abgegrenzt werden.

*Beispiel: „Definieren Sie den Begriff ‚Barrierefreiheit'." → 1 Satz: „Barrierefreiheit bedeutet, dass alle Nutzer unabhängig von körperlichen Möglichkeiten das Angebot uneingeschränkt nutzen können."*

## 2. Reorganisation – vergleichen, erklären, erläutern

Keine reine Wiedergabe mehr – eigene Erfahrungen aus der Praxis werden auf die Aufgabe angewendet, z. B. über Beispiele.

**Vergleichen:** Kriterien definieren (vorgegeben, fachlich bekannt oder selbst abgeleitet) und Gemeinsamkeiten, Abweichungen oder Gegensätze anhand dieser Kriterien formulieren. Eine Wertung nur, wenn explizit gefordert.

*Beispiel: „Vergleichen Sie die Qualität der Bilder ...“ → z. B. Kriterien Farbtiefe, Auflösung, Kompression.*

**Erklären:** Fachlich korrekte Definition PLUS ein prägnantes, allgemeinverständliches Beispiel aus der Praxis – erst den Begriff bestimmen, dann veranschaulichen.

*Beispiel: „Erklären Sie den Begriff der Dichte.“ → Definition + Anwendungsfall (z. B. Schichtdicke einer Druckfarbe).*

**Erläutern:** Wie Erklären, aber differenzierter – vollständiger Arbeitsablauf, weitergehende Informationen und eigene Erkenntnisse einbeziehen (typische Werte, Equipment, Vorgehensweisen, mögliche Probleme).

*Beispiel: „Erläutern Sie, wie die absolute Dichte einer geschwärzten Fläche ermittelt wird.“*

## 3. Reflexion – beurteilen, bewerten, (über)prüfen, begründen

Eigene, fachlich abgesicherte Aussagen zu einem Sachverhalt oder einer Problemstellung formulieren.

**Beurteilen:** Aussage auf allgemein anerkannter, fachlich gesicherter Basis (z. B. Norm) – keine subjektive Meinung.

**Bewerten:** Ähnlich wie Beurteilen, aber der persönliche/betriebliche Bewertungsmaßstab steht im Vordergrund – muss fachlich haltbar sein.

**(Über)prüfen:** Aussagen/Analysen anhand eigener Erkenntnisse und fachlicher Kriterien untersuchen – das Ergebnis richtet sich nach dem angegebenen Zweck.

**Begründen:** Aussagen sachlich absichern – durch Beispiele, Definitionen, praktische Belege oder eigene Argumentation.

## 4. Rechnungen

Immer mit Rechenweg und Einheiten – so bleibt die eigene Schlussfolgerung nachvollziehbar. Fehlen an manchen Stellen Einheiten, hilft ein kurzer Antwortsatz zum Ergebnis. Manche Aufgaben kombinieren mehrere Operatoren – dann jede Teilaufgabe einzeln nach dem jeweiligen Schema behandeln.

### Faustregel: Punktzahl → Antwortlänge

**1–2 Punkte** → meist reicht 1 Satz oder ein knapper Stichpunkt.

**3 Punkte** → ca. 2–3 Sätze bzw. Stichpunkte.

**4–6 Punkte** → ca. 4–6 Sätze oder eine entsprechend ausführlichere, strukturierte Antwort.

**Mehr als 6 Punkte** → mehrere Aspekte/Teilaufgaben einzeln beantworten, entsprechend mehr Text – Umfang an der Punktzahl orientieren, nicht an „viel geschrieben ist gut geschrieben“.

### Platz, Antwortlänge & Aufgaben streichen

Jeder Prüfling schreibt anders – der vorgesehene Platz ist nicht für jede Handschrift gleich viel. Für die Bewertung zählt allein die inhaltliche Qualität, nicht die Länge der Antwort.

In der Prüfung gilt: „Die Antworten sollen in knapper, aber das Wesentliche wiedergebender Form gehalten werden.“ Mehr als 100 % lässt sich nicht beantworten – zusätzliches „Drumherum-Schreiben“ bringt keine Punkte, kostet aber Zeit.

Am besten zuerst alle Aufgaben sichten und erst danach entscheiden, welche gestrichen werden – manche Aufgaben wirken erst während der Bearbeitung leichter oder schwerer, als der erste Eindruck vermuten lässt.